

Leben wie in der Familie und mitten im Grünen

Dr. Ehmann-Stiftung baut am Haus zur Mühlen neues Heim für 24 behinderte Kinder - 2,8 Millionen Euro Baukosten

von GÜNTER WILLSCHIED

SIEGBURG. Vor einem Jahr hätten sie noch jeden belächelt, der den Baubeginn für den August 2005 vorhergesagt hätte, räumten Ursula Nichol und Bernhard Ehmann ein. Doch nun waren alle Hürden der Planung und Genehmigung überwunden, vollzogen die Kinder Pascal und Kimberley mit Dr. Ilse Maria Ehmann gestern den ersten Spatenstich für den seit fünf Jahren geplanten Neubau des Kinderheims, das ihren Namen trägt.

"Erweiterungsbau" heißt offiziell das Projekt, doch sollen auf dem Grundstück des Seniorenheims "Haus zur Mühlen" nicht weitere Betreuungsplätze entstehen. Ziel ist viel mehr, das bestehende Pflege- und Förderkonzept des von Dr. Ilse Ehmann vor 33 Jahren gegründeten Kinderheims "in anforderungsgerechteren Rahmenbedingungen umzusetzen", erläuterten Ursula Nichol und Bernhard Ehmann, die als Vorstandsmitglieder der Stiftung die Arbeit ihrer Mutter fortsetzen.

Im künftigen "Haus Gabriel", das voraussichtlich Ende 2006 bezugsfertig ist, sollen 24 schwerst mehrfach behinderte Kinder unterkommen, die zur Zeit im "Haus Raphael" in der Alfred-Keller-Straße und am Markt wohnen. Mit dem Neubau, so Ursula Nichol, zugleich Leiterin des Kinderheimes, könne die Einrichtung in Siegburg bleiben und werde die Möglichkeit des familienähnlichen Wohnens für Kinder, die einen hohen medizinischen und therapeutischen sowie pflegerischen Aufwand erfordern, deutlich verbessert.

Den Anforderungen der Kinder hat nicht zuletzt der Bonner Architekt Dieter Husmann Rechnung getragen. Das gesamte Haus ist selbstverständlich behindertengerecht komplett ohne Treppen ausgeführt. Die Räume für die drei Kindergruppen mit je acht Kindern öffnen sich zum Park mit Teich, während die Architektur zur Alexianer-Allee Bezug nimmt, zur früheren Klostermauer und dem unter Denkmalschutz stehenden Haus zur Mühlen. Ein Begegnungsraum und ein Spielplatz sollen Möglichkeiten der Integration schaffen.

Nahezu traumhaft ist die Landschaft mit Siegaue, Wiesen und Wälder, die die Kinder nicht zuletzt den Alexianern zu verdanken haben, die das Grundstück zur Verfügung stellten. Wie überhaupt die Ehmann-Stiftung dieses Projekt, das mit 2,8 Millionen Euro kalkuliert ist, nicht komplett aus der eigenen Tasche bezahlen kann. Nur durch Spenden von Privatpersonen und Stiftungen wie der Feiter Stiftung Bonn, der Kämpgen Stiftung Köln, der Software AG Stiftung Darmstadt, der Kreissparkasse Köln und der Stiftung Wohnhilfe aus Bonn, zählte Bernhard Ehmann auf, sei die Finanzierung gesichert.

Indes wird die Parkanlage des Seniorenzentrums noch ein Stückchen mehr schrumpfen. Nächstes will Architekt Husmann die Erweiterung des Altenheims um 47 Plätze in Angriff nehmen. Die Gesamtplanung sei bereits absegnet, der konkrete Bauantrag werde in den nächsten Wochen eingereicht.